

–Anzeige–

Hier leben Jung und Alt unter einem gemeinsamen Dach

Christine Gertkämper und Frank Berenbrink verwirklichen ein intergeneratives Wohnprojekt

Westenholz (mad). Die Vorstellung ist eigentlich keine neue, und doch erfährt sie eine Erneuerung in der heutigen Zeit: Das intergenerative Wohnen bringt ältere Menschen und Kinder unter einem Dach zusammen. Der Leitgedanke dahinter ist das Miteinander der Generationen, bei dem beide Seiten voneinander profitieren können.

Das Wohnprojekt in Westenholz wird nun Wirklichkeit. „Vor vier Jahren hatte ich die Idee, ein Wohnhaus für Senioren mit einer Kindertagesstätte zu kombinieren“, sagt Christine Gertkämper. Die Vorsitzende des Vereins „Haus voller Leben“ betreibt bereits seit neun Jahren das Haus „Lebensfreude“ in Westenholz. Sie weiß, wie wertvoll das Zusammenleben von alten und jungen Menschen sein kann: „Die Senioren verbringen gerne Zeit mit Kindern, vermitteln ihnen alte Werte und Traditionen. Kinder lernen Geduld und Rücksichtnahme und setzen sich mit wichtigen Lebensfragen auseinander“, sagt Christine Gertkämper. Die Idee des intergenerativen Wohnens hat Investor Frank Berenbrink sofort begeistert. „Von dem Konzept war ich schnell überzeugt“, sagt der Bauunternehmer. „Wegen vier gefällter Bäume auf dem Grundstück gab es Un-



Freuen sich, die Pläne auf dem Papier bald umsetzen zu können: Frank Berenbrink und Christine Gertkämper bauen ein intergeneratives Wohnprojekt.
Foto: DSA/Addicks

stimmigkeiten, doch sie standen laut Vermesser nicht auf städtischem Grund“, so Berenbrink. Auch Heinz Börnemeier von der Stadtverwaltung hatte sich vor Ort davon überzeugt.

Das Projekt entsteht an der Westenholzer Straße auf dem Grundstück an der Heisenbergstraße. Dort soll dann auf 400 Quadratmetern eine Tagespflege sowie eine Kita ange-

boten werden. Ein Bereich mit acht Wohnungen bietet Menschen, die noch nicht in ein Seniorenheim ziehen möchten, die nötige Unterstützung im Alltag.